

Karlsruhe kein gutes Pflaster

Regionalliga-Footballer der Pforzheim Wilddogs verpatzen Saisonauftakt beim KIT

Von Robert Nietfeld
und Sebastian Kapp

Karlsruhe/Pforzheim. Der amtierende Meister in der American-Football-Regionalliga Baden-Württemberg ist mit einer Niederlage in die neue Saison gestartet. Für die Pforzheim Wilddogs gab es am Sonntag wie bereits in der Vorsaison in Karlsruhe bei den KIT Engineers nichts zu holen. Immerhin: Die Jugendmannschaft löste ihre Aufgabe mit einem 32:42-Sieg bravourös. Doch für die erfolgsverwöhnten Männer gab es eine 17:37(10:22)-Pleite.

KIT gegen Pforzheim, das war schon in der vergangenen Saison eine brisante Partie. Die damalige Konstellation: Pforzheim konnte sich die vorzeitige Meisterschaft sichern, die Karlsruher Uni-Mannschaft Freibier vom Sponsor der Weinheim Longhorns, die auf einen Patzer hofften, um so noch eine Chance auf die Meisterschaft zu haben. Das Freibier forderten die Karlsruher schließlich ein, Weinheim unterlag aber

„Jetzt heißt es, den Dreck aus den Pads klopfen“

dennoch im entscheidenden Spiel gegen Pforzheim. Es galt also für die Wilddogs, etwas gutzumachen.

Entsprechend groß war der Siegeswille am Sonntag, aber auch der Respekt. Schließlich war es das erste Spiel der Liga und da ist die Nervosität bekanntlich am größten. Bereits der erste Drive der Gastgeber wurde von der Defense der Wilddogs gestoppt. Die Offense um den zurückgekehrten Quarterback und Ryan-Stroud-Nachfolger Chris Treister betrat den Rasen. Schnell schaffte man es in Field-Goal-Reichweite und die ersten Punkte für Pforzheim waren auf dem Scoreboard. Die Antwort der Gäste ließ nicht lange auf sich warten. Nach einem langen Pass landete der Ball in der Endzone der Wilddogs. Felix Dorn gelang schließlich ein Touchdown auf Pforzheimer Seite zum 10:7-Zwischenstand.

Doch ab dann lief nicht mehr viel zusammen beim Meister. Die Offense kam mehrfach in die Red-Zone und musste ohne Punkte den Ball wieder hergeben. Und die Defense fand kein Mittel gegen das Laufspiel von Cato Zoua. Der war



ZU OFT DURCHGEBROCHEN sind die Karlsruher Engineers um Nicholas Schoenbach (rechts) gegen die Wilddogs und Fabian Scheuermann.

Foto: GES

bereits in der vergangenen Saison die Punktmaschine der Engineers und wurde auch in diesem Spiel seinem Ruf gerecht, schaffte noch zwei weitere Touchdowns vor der Pause.

In Halbzeit zwei wurde die Offense der Wilddogs zweimal im Spiel in der eigenen Endzone zu Fall gebracht, was jeweils zwei Punkte für die Engineers und auch noch einen Ballverlust bedeutete. Die Engineers nutzten das Momentum und punkteten. Zwar gelang den Wilddogs noch ein Touchdown,

doch am Endergebnis änderte dies nicht mehr viel.

„Wir haben gut begonnen, doch dann ist irgendwie der Faden verloren gegangen. Nichts hat mehr funktioniert, Strafen und Missgeschicke kamen hinzu. Alles Sachen, die dir in einem Footballspiel letztendlich den Schwung rauben“, analysierte Defense-Captain Michael Lang. Headcoach Ambort Taylor sah das ähnlich: „Wir werden uns in Ruhe die Aufzeichnung vom Spiel anschauen und die individuellen Fehler

aufdecken und im Training durchgehen. Ich bin aber mit der Leistung des ersten Viertels sehr zufrieden. Jetzt heißt es, den Dreck aus den Pads klopfen und weiter nach vorne schauen.“

So bleiben die Wilddogs einen Sieg auf dem Kunstrasen des KIT weiter schuldig. Die Chance auf den ersten Saisonsieg bietet sich bereits nächsten Sonntag, wenn die Wilddogs Aufsteiger Biberach Beavers im Holzhof erwarten. Viel Zeit, um den Punkten nachzutruern, bleibt also nicht.